

Von Engagement angetan

Scheeßeler besuchten das Kinderhospiz Löwenherz in Syke

SCHEESSEL/SYKE (uhe) ■ Über 50 Förderer und Interessierte waren dem Aufruf von Ilse-Marie Voß, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit beim Kinderhospiz Löwenherz im Raum Scheeßel, gefolgt und gemeinsam im Bus zum Sommerfest des Kinderhospizes Löwenherz in Syke gefahren. Seit über sechs Jahren setzt die Sekretärin der Beekeschule sich für die Belange dieses Refugiums für schwer kranke Kinder und ihre Angehörigen ein. Die Vision von Ilse-Marie-Voß: Der Aufbau eines Freundeskreises wie in Oldenburg, der bei regelmäßigen Treffen Aktivitäten plant.

„Am Anfang stand der Verkauf eigener Basteleien und Kunstwerke für den gu-

ten Zweck, später hat sie an „ihrer“ Schule Kunstprojekte betreut, deren Erlöse in die Arbeit des Kinderhospizes flossen. Die Teilnehmer reichten von Lehrern und Mitarbeitern der Beekeschule über je rund ein Dutzend Mitglieder des ehemaligen Landwirtschaftlichen Vereins aus Visselhövede, Schützendamen des Schützenvereins Sottrum bis zu langjährigen Spendern, Interessierten und auch einem Betroffenen, dem Vater eines behinderten Kindes. „Diese Mischung hat auch intensive Einzelgespräche während der Fahrt und vor Ort ermöglicht“, so dass der Tag von vielen als sehr intensiv erlebt wurde, auch wenn am Anfang „die gemischten Gefühle überwo-

gen“. Spontan seien im Bus knapp 400 Euro gesammelt und direkt bei der Begrüßung an Hospizleiterin Gaby Letzing übergeben worden.

Besonders angetan waren die Besucher von der Herzlichkeit, Wärme und dem Engagement der vielen Ehrenamtlichen. So standen nicht nur überall Ansprechpartner zur Verfügung, die beispielsweise den Musik- oder den Snoezelraum erklärten – auch für das Fest hatten sich zahlreiche Gruppierungen etwas einfallen lassen. So konnten die kleinen Besucher mit einer Mittelaltergruppe Schwertkämpfe im Kettenhemd führen, sich auf einer hohen Kletterwand erproben oder im Motorrad-Beiwagen fahren.

September 2010



Der Kampf mit echten Stahl-Lanzen war nur eine der Attraktionen für die Kinder.
Foto: Heyne